

»Ich habe noch so viel zu tun«

Anwalt Reinhart Kohlmorgen wird heute 70 Jahre alt / Sozial viele Jahre in der Stegermatt engagiert

Am heutigen Samstag feiert der bekannte Offenburger Anwalt und langjährige Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft Stegermatt Reinhart Kohlmorgen seinen 70. Geburtstag.

VON REGINA HEILIG

Offenburg. Geboren am 25. Juli 1945 in Eutin in der Ostholsteinischen Schweiz, wuchs der Jubilar später in Lübeck auf. Seine spätere Frau Alexandra, geborene Golgner, lernte Reinhart Kohlmorgen auf dem Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium kennen. Ihr zuliebe studierte er die ersten vier Semester Jura in Hamburg, bevor das Paar nach dem Abitur von Alexandra 1969 zusammen nach Freiburg ging.

Als Wehrdienstleistender war Kohlmorgen übrigens bei einer politischen Zeitenwende der jungen Bundesrepublik hautnah dabei: dem Besuch des damaligen Schahs von Persien in Deutschland im Jahr 1967, als Demonstranten und »Jubelperser« aufeinander prallten und die Grenzschrützer für Ordnung sorgen sollten.

Kohlmorgens Herz schlug aufseiten der Demonstranten – sowohl in Hamburg als auch in Freiburg erlebte der politisch aktive Student eine »interessante Zeit«. Er hörte noch den berühmten Zivilrechtsprofessor Ernst von Caemmerer, in seiner Erinnerung »ein kleiner aufgeweckter Schuldrechtler«.

Im Jahr 1972 legte der Jubilar das Erste Staatsexamen ab, Alexandra Kohlmorgen mach-



Reinhart Kohlmorgen feiert heute seinen 70. Geburtstag. Vom hohen Norden zog es ihn nach Offenburg.

Foto: Regina Heilig

te an der Pädagogischen Hochschule ihren Abschluss als Lehrerin. Kurz nach dem zweiten Staatsexamen gründete er 1976 zusammen mit Jürgen Görhardt die Kanzlei, in der beide heute noch arbeiten. Im gleichen Jahr kam Tochter Anne auf die Welt, die heute Studienrätin ist, zwei Jahre später Sohn Hannes, heute Pilot bei der Lufthansa. Dessen Söhne Tim und Las-

se sind der Sonnenschein der Großeltern.

Sehr früh spezialisierte sich Kohlmorgen auf das Arbeitsrecht, ein »sozialpolitisch wichtiges, spannendes und wechselvolles Rechtsgebiet«. Als einschneidendste Veränderung in fast 40 Jahren sieht er, dass »die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes immer mehr Einfluss auf die nationale Rechtsprechung

nimmt«. Als Anwalt ist er auch für die Stadt tätig.

Der Aktionsgemeinschaft Stegermatt steht der Jubilar seit der Gründung 1978 als Vorsitzender vor. Der erste Kontakt kam »über meine Frau, die damals an der Adenauer-Schule war, und das Thema Hausaufgabenhilfe«. Verhältnisse, wie er sie in den 70er-Jahren in der Stegermatt vorfand, kannte Kohlmorgen vorher nicht: »Ich habe die soziale Benachteiligung gesehen, und es war klar, dass man die Kinder aus diesen schwierigen Verhältnissen rausführen muss.« Das Anliegen ist »ganz gut geglückt«, freut er sich und betont, dass von mancher Familie »schon die dritte Generation« das Kinderzentrum besucht, dessen Bau 1978 »eine hohe Spende vom Senator Burda« ermöglichte.

Bezahlbarer Wohnraum

Aber auch durch die Stadt Offenburg habe es eine »herorragende Unterstützung« gegeben: »Wir hatten immer ein offenes Ohr bei OB Grüber!« Wichtig waren in der Stegermatt auch bauliche Veränderungen, und das Thema »bezahlbarer Wohnraum« treibt Kohlmorgen, der Aufsichtsratsvorsitzender der »Gemibau« ist, heute noch um. »Wir haben Kaltmieten im Durchschnitt unter fünf Euro«, betont er nicht ohne Stolz.

Tennis und Konzertbesuche sind die Hobbys von Kohlmorgen, der sich nach wie vor »guter Gesundheit erfreut« und nicht ans Aufhören denkt: »Es bringt noch so viel Spaß – und ich habe noch so viel zu tun!«